

UNTERSTÜTZUNGSGRUPPE ÖRTLICHE EINSATZLEITUNG (UG-ÖEL) – DIE VIELSEITIGE FÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Die UG-ÖEL stellt mit Fachwissen und Teamarbeit die Führungsfähigkeit vor Ort sicher – gleich ob Kommunikation, Lagebild oder Einsatzplanung. VON JOHANN EDBAUER, MSC DMRG, FBL KATASTROPHENSCHUTZ, SFSG



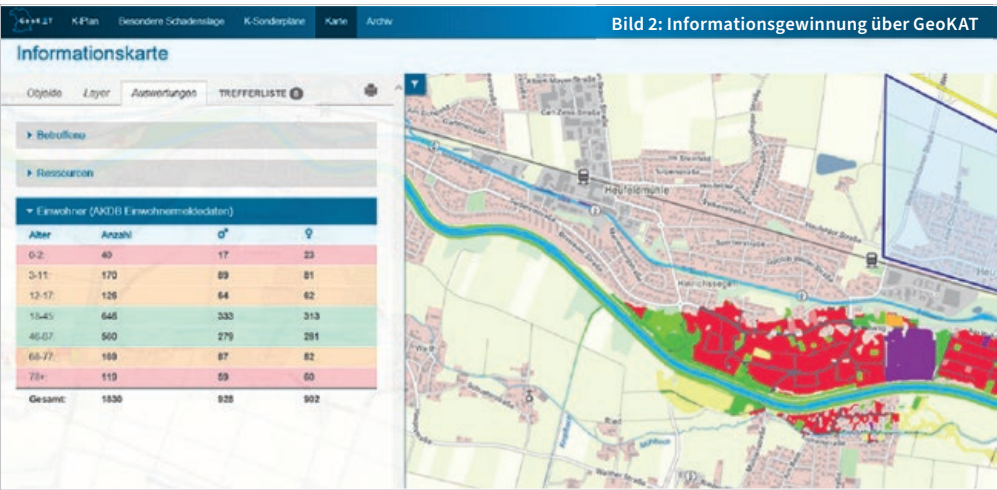
Bild 1: Blick in eine Örtliche Einsatzleitung während einer Ausbildungsveranstaltung an der Staatlichen Feuerweherschule Geretsried

Komplexe oder großflächige Einsatzlagen stellen an eine Einsatzleitung besondere Herausforderungen, sei es bei der Informationsgewinnung, der Einsatzplanung oder der Fähigkeit, den Überblick über das Einsatzgeschehen zu behalten. In diesem Zusammenhang fällt oft der Satz: „Das macht dann die UG-ÖEL.“ Was versteckt sich hinter den Begriffen „Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung“ bzw. „UG-ÖEL“ und was ist ihre Aufgabe? Im Folgenden werden zunächst die Historie und anschließend die Aufgaben der UG-ÖEL sowie deren aktuelle Umsetzung dargestellt.

HISTORISCHER ABRISS UND AUFBAU
Nach dem Bayerischen Katastrophenschutzgesetz (BayKSG) stellt die Katastrophenschutzbehörde das Vorliegen und das Ende einer Katastrophe fest. In der Vielzahl aller Fälle ist das die Kreisverwaltungsbehörde als untere Katastrophenschutzbehörde, also das Landratsamt oder die kreisfreie Stadt. Die Katastrophenschutzbehörde leitet den Einsatz und stellt dabei sicher, dass alle Maßnahmen aufeinander abgestimmt sind. Die Führung im Katastrophenschutz in Bayern sieht hierfür die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) vor. Zur Wahrnehmung



Bilder: SFSG, Autor



ihrer Aufgaben am Schadensort soll eine den Einsatz dort leitende Person (Örtlicher Einsatzleiter – ÖEL) bestellt werden. Diese leitet im Rahmen des Auftrags und der Weisungen der Katastrophenschutzbehörde alle Einsatzmaßnahmen vor Ort und kann allen eingesetzten Kräften Weisungen erteilen.

Um diesen Leitungsauftrag in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Einsatzorganisationen und Fachdiensten ausführen zu können, ist der ÖEL zwingend auf eine lageangepasste und ausreichend bemessene Führungsunterstützung angewiesen.

Seit der Neukonzeption der Führung bei Katastrophen in Bayern von 1993 hat die ÖEL die Aufgabe, die von der Kreisverwaltungsbehörde übertragenen Befugnisse, in der Regel zur operativ-taktischen Führung, im Schadensgebiet umzusetzen und die Durchführung aller damit verbundenen Maßnahmen der Gefahrenabwehr anzustoßen und zu überwachen. Die Mitglieder dieser Einsatzleitung setzen sich neben dem ÖEL selbst aus den Führungskräften und Verbindungspersonen sowie der UG-ÖEL zusammen.

Dies war die „Geburtsstunde“ der UG-ÖEL. Sie bezeichnet das Personal, nicht aber eine eigenständige Führungsstelle. Damals wurde mit einem Personaleinsatz von vier Personen gerechnet. Die Mitglieder der Unterstützungsgruppe werden durch die Kreisverwaltungsbehörde bestellt und hauptsächlich aus der Feuerwehr rekrutiert. Mitglieder anderer Einsatzorganisationen sind jedoch ebenfalls wichtig und willkommen. Gemeinsam und auf der Basis eines breiten Fachwissens erledigen sie ihre Aufgaben.

AUFGABEN DER UG-ÖEL

Die Aufgaben der Unterstützungsgruppe sind standardmäßig:
• Einrichten der ÖEL; d. h., die Schaffung einer ge-

meinsamen Führungsstelle unter Beteiligung aller Einsatzorganisationen mit Bekanntgabe und Kennzeichnung ihres Standorts.

- Herstellen, ggf. Betreiben und Aufrechterhalten der Kommunikationsverbindungen zur Katastrophenschutzbehörde, den eingesetzten Kräften und sonstigen beteiligten Dienststellen und Einrichtungen.

Lagebedingt kommen noch weitere Aufgaben in Betracht:

- Unterstützung des ÖEL bei der Erkundung der Lage, Einsatzplanung sowie Koordinierung und Überwachung aller im Katastrophengebiet eingesetzten Kräfte.
- Führen der Lagekarte und des Einsatztagebuchs.

Die Mitglieder der UG-ÖEL erbringen vielfältige Unterstützungsleistungen. Dies macht die Tätigkeit bei der Einsatzbewältigung nicht nur spannend, sondern auch besonders. Sie erfordert eine breit aufgestellte Ausbildung.

INFORMATIONSGEWINNUNG UND LAGEDARSTELLUNG

Karten und Geländeaufnahmen mit Skizzen und Kamera (siehe Bild 3), sind neben der Auswertung von Drohnenbildern immer noch wichtige Bestandteile zur Erkundung am Einsatzort.

Eine große Herausforderung in der heutigen Zeit sind die schier unendlichen Möglichkeiten der modernen Informationsgewinnung und Kommunikation. Stichworte dazu sind die Möglichkeiten der elektronischen Lageführung über Führungsebenen hinweg, Nutzung des Internets zur Informationsgewinnung und Auswertung der sozialen Medien. Eine sinnvolle Auswahl der verwendeten Informationsquellen nach Bedarf und Gegebenheiten ist für eine entsprechend



Bild 3: Lageerkundung vor Ort

anspruchsvolle Einsatzbearbeitung unabdingbar (siehe Bild 2). Informationen sollen vollständig und aktuell sein, da von korrekten Daten der Einsatzerfolg abhängt. Zugleich muss die Informationsmenge auf ein sinnvolles Maß begrenzt sein, um Entscheidungen und Maßnahmen nicht zu verzögern oder zu gefährden.

ORGANISATION & ARBEITSWEISE DER ÖEL

Hinsichtlich Organisation und Arbeitsweise der ÖEL ist empfohlen, nach den Grundsätzen der – für die verschiedenen Einsatzorganisationen in einzelnen Punkten unterschiedlichen, hinsichtlich der Kernaussagen zu Organisationsstrukturen und Arbeitsweise jedoch weitgehend übereinstimmenden – Dienstvorschriften 100 „Führung und Leitung im Einsatz“ (z. B. FwDV 100, BRK-DV 100, THW DV 1-100) zu verfahren. Erfahrungen zeigen, dass bei Einsätzen, die sich über mehrere Stunden oder Tage hinziehen und eine hohe Komplexität aufweisen, die Besetzung von Stabsfunktionen sinnvoll ist. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, sollte der Personenkreis für diese anspruchsvolle Führungsunterstützung bereits vorher geplant und festgelegt sein. Für die Besetzung der Stabsfunktionen empfehlen sich die besonderen Führungsdienstgrade der Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Sanitäts- und Rettungsdienst sowie THW).

Als Stabsfunktionen sind derzeit folgende Positionen festgelegt:

- S1 Personal/Innerer Dienst
- S2 Lage
- S3 Einsatz

Bild 4: Lagedarstellung innerhalb einer Örtlichen Einsatzleitung



- S4 Versorgung
- S5 Presse- und Medienarbeit
- S6 Information und Kommunikation

Diese Stabsfunktionen können gegebenenfalls auch zusammengelegt werden. Oft verwendete Kombinationen sind beispielsweise S1/4 und S2/3.

Zusätzlich wird der ÖEL durch Fachberater, Führungskräfte und Verbindungspersonen ergänzt (siehe Grafik „Aufbau Örtliche Einsatzleitung“). Diese Besetzung hängt von der Art des Einsatzes ab und wird sich nach Bedarf anpassen.

Alternativ können die Stabsfunktionen auch von den Mitgliedern der UG-ÖEL wahrgenommen werden. Das bedeutet aber, dass sich die Anzahl der Unterstützungskräfte erhöht und entsprechend viele Kräfte ausgebildet werden müssen. Neben dem Gruppen- und Zugführerlehrgang sind die Lehrgänge „Verbandsführer – Besondere Führungsdienstgrade“ und „Einführung in die Stabsarbeit“ notwendig.

Manche Katastrophenschutzbehörden haben bereits im Jahr 2006 Kreisbrandmeister für diese Aufgabe in die Unterstützungsgruppe fest eingeplant. Der Vorteil liegt in der höheren Verfügbarkeit und dem besseren Trainingszustand der Mitglieder für die ÖEL.

Die Staatliche Feuerweherschule Geretsried bietet seit vielen Jahren den Lehrgang „Angehörige einer UG-ÖEL“ an. Die Teilnehmer sollen im Nachgang an ihren Standorten in einer Multiplikator-Rolle die weiteren Mitglieder in die grundlegenden Aufgaben einer UG-ÖEL einweisen. Die in Theorie und Praxis vermittelten Lehrgangsinhalte spiegeln das breite Spektrum an Aufgaben in der Unterstützung wieder – sei es, durch Erkundung Informationen einzuholen, mit Hilfe einer Lagekarte (siehe Bild 4) für Überblick zu sorgen oder die Kommunikationsmittel gezielt zu nutzen.

Die Aus- und Fortbildung der übrigen Mitglieder der UG-ÖEL erfolgt durch den Leiter UG-ÖEL mit seinen Multiplikatoren und/oder den/die vorbenannten Örtlichen Einsatzleiter auf Standortebene.

ZUSAMMENFASSUNG

Die Anforderungen an eine Örtliche Einsatzleitung und damit die Aufgaben der Unterstützungsgruppe haben sich in den letzten Jahren stark erweitert. Die Bedeutung der Unterstützungsgruppe hat dadurch weiter zugenommen. Sie ist die Basis für eine funktionierende ÖEL. □